

**Evangelisch-
Lutherische
Gemeinde Rom**



**Comunità
Evangelica Luterana
di Roma**

Notiziario

marzo 2022 - giugno 2022

Gemeindebrief

März 2022 - Juni 2022



Inhalt

Meditation

S. 4-5

Gemeindeleben

Gruß des Gemeindepräsidenten

S. 8-9

Fotorückblick

S. 12-17

Gemeindeversammlung 2022

S. 22

Frauenkreis

S. 49



S. 14

Gottesdienste

Termine

S. 26-28

Veranstaltungen

Ausstellung des Künstlers F.
Dieckmann

S. 30-31

Stadtspaziergang

S. 34-35

und Gemeindeausflug

Gottesdienste an Ostern

S. 36

Kantate „Christ lag in
Todesbanden“ (BWV 4)

S. 38-39

Vortrag Prof. Dr. Dally

S. 44



S. 32

Ökumene

Ökumenischer Festgottesdienst
an Christi Himmelfahrt

S. 42

Horizonte des Glaubens

Rückblick auf die Gebetswoche
für die Einheit der Christen 2022

S. 18-19



S. 37

Kinder und Jugend

KiGo-Termine

S. 24

Kinderseite

S. 25

Informationen

S. 50-51



S. 41

Indice

Meditazione

P. 6-7

Vita di comunità

Saluto del Presidente

P. 10-11

Sguardo retrospettivo

P. 12-17

Assemblea generale della
comunità 2022

P. 23

Gruppo donne

P. 48

Culto

Calendario

P. 26-28

Eventi

Mostra “Incontri” del pittore F.
Dieckmann

P. 32-33

Passeggiata e gita della comunità

P. 34-35

Culti di Pasqua

P. 37

Cantata „Christ lag in

P. 40-41

Todesbanden“ (BWV 4)

Ecumenismo

Culto ecumenico dell'Ascensione

P. 43

Orizzonti della fede

Rassegna della Settimana di
preghiera per l'unità dei Cristiani

P. 20-21

Kinder und Jugend

Culto dei bambini

P. 24

Informazioni

P. 50-51

Mehr als eine offene Tür. Gedanken zur Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen (Johannes 6,37): So lautet das Bibelwort, das uns durchs Jahr 2022 begleiten will. Wem dieser Vers aus der Lutherübersetzung vertraut ist, stolpert vielleicht über die gewählte Übersetzung, die der Einheitsübersetzung oder der Basisbibel entnommen ist. In der Lutherbibel lautet der Vers bis heute: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. „Abweisen“ und „Hinausstoßen“: Das sind zwei verschiedene Dinge. Vielleicht schien den Verantwortlichen bei der Auswahl der Jahreslosung das Wort „Hinausstoßen“ zu harsch, und man wählte das leichter hörbare „Abweisen“. Im griechischen Urtext steht allerdings ganz eindeutig das harte Wort „Hinaus-Werfen“. Nun geht es hier nicht nur um eine sprachliche Spitzfindigkeit oder die Frage, inwieweit man den Zeitgenossen auch scharfe Bibelworte zumuten kann. Zwischen Abweisen und Hinauswerfen besteht auch ein wichtiger sachlicher Unterschied: Wenn ich jemanden abweise, dann lasse ich ihn gar nicht erst rein in mein Haus. Wenn ich jemanden hinauswerfe, dann war er zuvor durchaus schon drinnen.

Will Jesus nun in Johannes 6,37 sagen, dass er niemanden vor der Tür abweist, oder aber, dass er jemanden, der bereits drinnen ist, nicht hinauswirft?

Der Kontext des Jahreslosungsverses zeigt eindeutig, dass es um den zweiten Sinn geht. Im Vers zuvor heißt es: „Alles, was mir der Vater gibt, kommt zu mir.“ Diejenigen, die da „kommen“, sind also schon bei Jesus, weil der Vater sie ihm zugeführt hat. Beim „Kommen“ im Vers der Jahreslosung geht es also nicht um das spontane Ankommen von Menschen bei Jesus, sondern um das Zum-Glauben-Kommen, das Gott, der Vater, im Heiligen Geist, gewirkt hat.

Um es mit dem Bild von der Tür zu sagen: Der Vers will nicht sagen, dass Jesus einen Menschen vor der Tür nicht abweist. Der Vers will

sagen, dass Jesus jemanden, der durch das Wirken seines Vaters bereits „im Haus“ der Glaubensbeziehung ist, nie mehr hinauswerfen wird.

Nicht nur vor italienischen Clubs stehen sogenannte „Buttafuori“, muskelbepackte „Rausschmeißer“: Sie haben zwei unterschiedliche Aufgaben: Zum einen lassen sie unangemessen erscheinende Gäste erst gar nicht rein. Zum anderen aber – und das ist die weitaus brisantere Aufgabe – werden sie dann gerufen, wenn sich ein Gast drinnen danebenbenommen hat und dann mehr oder weniger dramatisch „rausgeschmissen“ wird.

Jesus tut weder noch. Er weist niemanden ab. Und er wirft niemanden wieder hinaus. Letzteres will die Jahreslosung sagen.

Die Tatsache, dass wir bei Jesus offene Türen finden und Annahme finden, gilt und kommt an vielen Stellen der Bibel zum Ausdruck. Denken wir etwa an das bekannte Wort bei Matthäus (11,28): „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Der Vers der Jahreslosung stellt das gar nicht in Frage; er will aber noch etwas anderes zum Ausdruck bringen:

Wer einmal in der Glaubensbeziehung zu Jesus steht, der wird nicht mehr – etwa nach einem Fehltritt – aus ihr herausgeschmissen. Wer einmal im Haus der Christusbeziehung ist, der kann sich dort sicher fühlen. Der muss nicht ständig Angst haben, Gott vielleicht nicht zu genügen, zu schwach zu sein oder zu viel zu zweifeln. Christus hält



ihn. Christus wird niemandem, der zu ihm gekommen ist, wieder aus seiner Nähe hinausstoßen. Das will der Vers der Jahreslosung sagen. Das ist eine gewaltige Zusage. Wir finden bei Jesus nicht nur eine offene Tür, sondern auch eine dauerhafte Sicherheit, die durch Zweifel und Schwäche, sogar durch den Tod hindurch hält.

Und das ist mehr als nur eine offene Tür.

Più che una porta aperta. Riflessioni sul versetto biblico del 2022

Gesù Cristo dice: “Colui che viene a me, non lo cacerò fuori” (Giovanni 6, 37): così recita il versetto che ci accompagnerà nel 2022. Chi lo conosce per averlo letto nella traduzione di Lutero, magari troverà un intoppo nella traduzione tratta dalla versione dell'unità o da quella della Bibbia di base. Nella traduzione di Lutero, in tedesco, fino ad oggi il verso suona: chi viene a me, non lo *cacerò fuori*. “Respingere”, nelle nuove versioni tedesche, e “cacciare, buttare fuori”: sono due cose diverse. Magari, ai responsabili della scelta del versetto il termine “buttare fuori” può essere sembrato troppo duro e quindi si è scelto “respingere”. Ma nell'originale greco c'è, senza ombra di dubbio, la parola “buttare fuori”. Ora, qui non si tratta solo di fine sensibilità linguistica né della questione riguardo fino a che punto si possano confrontare i nostri contemporanei con versetti biblici aspri. Tra *respingere e buttare fuori* c'è anche una differenza *oggettiva*: se io respingo qualcuno, non lo lascio mettere piede a casa mia. Se butto fuori qualcuno, prima è entrato e quindi si trova all'interno.

Che cosa vuole dire, Gesù, in Giovanni 6, 37: che non respinge nessuno *che si trovi sulla porta* o che non butta fuori nessuno che sia già *dentro*?

Il contesto del versetto biblico è chiaro e dice che è vero il secondo senso. Nel verso precedente, è scritto: “Tutti quelli che il Padre mi dà verranno a me”. Quelli che “verranno” sono quindi già presso Gesù, perché il Padre li ha condotti da lui. Il “venire” del versetto dell'anno, quindi, non riguarda la venuta spontanea delle persone a Gesù, ma il pervenire-alla-fede che Dio Padre ha operato nello Spirito Santo. Per dirla usando l'immagine della porta: il versetto non intende dire che Gesù non respinga un essere umano che stia davanti alla porta. Il versetto intende dire che Gesù non butterà più fuori nessuno che,

per opera di suo Padre, sia già “nella casa” della relazione di fede.



Non solo davanti ai locali italiani si trovano quei tipi muscolosi chiamati “buttafuori”. Hanno due diversi compiti: da una parte, di non far entrare assolutamente gente che appare inadeguata; dall'altra, e questo è il compito molto più delicato, sono però anche chiamati ad intervenire quando un ospite,

che sta dentro, ha perso il controllo e quindi viene, più o meno drammaticamente, “buttato fuori”.

Gesù non fa né uno né l'altro. Non rifiuta nessuno e non butta fuori nessuno.

Il fatto che, da Gesù, troviamo porte aperte e accoglienza, è sostenuto e trova espressione in molti passi biblici. Pensiamo, per esempio, alle famose parole di Matteo (11, 28): “Venite a me, voi tutti che siete affaticati e oppressi; io vi ristorerò.” Il versetto dell'anno non mette per nulla in discussione queste parole; vuole, però, dare espressione a qualcos'altro:

Chi si trova una volta nella relazione di fede con Gesù, non viene più buttato fuori, come potrebbe accadere per un passo falso. Chi per una volta è nella casa della relazione con Cristo, può sentirvisi al sicuro. Non deve avere continuamente paura di non soddisfare Dio, di essere troppo debole o di avere troppi dubbi. Cristo lo sostiene. Cristo non allontanerà in malo modo, dalla sua vicinanza, chi sia giunto a lui. È questo che intende dire il versetto dell'anno. Questa è una promessa formidabile. In Gesù, non troviamo solo una porta aperta, ma anche una sicurezza permanente, che sostiene attraverso dubbio e debolezza, perfino attraverso la morte.

E questo è di più che soltanto una porta aperta.

Il vostro pastore Michael Jonas

Kantatengottesdienste in unserer Christuskirche

Mit großer Freude und allgemeiner Zustimmung der Gemeinde haben wir die ersten Kantatengottesdienste in unserer Christuskirche erleben können. Nachdem sich inzwischen für diese besonderen musikalischen Präsentationen ein kleines Kantatenensemble um unseren Gemeindechor mit eingeladenen Instrumentalisten und Solosängern unter der Leitung von Lorenzo Macrì gebildet hat, haben wir im Gemeindevorstand auf Vorschlag des Chorkomitees einstimmig beschlossen, regelmäßig zu besonderen Anlässen Gottesdienste mit Kantatenbegleitung zu feiern.

Kantaten waren ursprünglich mehrsätzige Gesamtwerke für Chor und Solostimmen mit Instrumentenbegleitung zu überwiegend weltlichen Texten, deren bekannteste Komponisten Rossi, Stradelli und Scarlatti waren. Die eigentlichen Kirchenkantaten entstanden dann um 1700 in Deutschland auf Texte spezieller Kirchenliederdichter (z.B. E. Neumeister und S. Frank). Neben anderen Komponisten wie G. Ph. Telemann oder Dietrich Buxtehude wurde Johann Sebastian Bach der Hauptmeister der Kirchenkantaten. Der 1685 in Eisenach geborene Kirchenmusiker wurde mit nur 18 Jahren Kantor in Arnstadt. Fünf Jahre später berief ihn der Herzog von Weimar an dessen Hofkapelle. Ausschlaggebend für seine künstlerische Entwicklung war aber die Berufung an den aufgeklärten Fürstenhof von Köthen, wo von 1717 bis 1723 seine wichtigsten Orchester- und Kammermusikwerke entstanden. 1723 übernahm Bach den Posten des Thomaskantors in Leipzig, den er bis zu seinem Tode am 28.7.1750 innehatte.

Diese Stelle war mit dem Amt eines Musikdirektors verbunden und kam damit seiner einmaligen kompositorischen Kreativität entgegen. So entstanden seine großen Werke wie das Weihnachtsoratorium, Johannes- und Matthäuspasion, H-moll-Messe, 6 Motetten, viele Choräle und mehr als 200 Kirchenkantaten.

Diese wurden hauptsächlich für den ihm unterstehenden Thomanerchor komponiert. Der seit 1212 bestehende Knaben- und Männerchor aus besonders begabten Internatsschülern der Thomasschule in Leipzig bekam unter Leitung von Johann Sebastian Bach seine hochprofessionelle Prägung und eine bis heute anhaltenden Berühmtheit.

Voller Bewunderung für die unermessliche Kraft und Ausstrahlung dieser einzigartigen Musik, aber vor allem aus Freude und Dankbarkeit für diese Kantatenkompositionen hat sich nun in unserer Gemeinde eine neue Aktivität zur musikalischen Begleitung unserer Gottesdienste entwickelt.



Um unseren Gemeindechor mit Erweiterungen durch Gastsänger und Solistinnen, begleitet von Amateur- und Profimusikern hat sich unter der Leitung von Lorenzo Macrì ein kleines Kantatenensemble gebildet.

Im Gemeindevorstand wurde einstimmig beschlossen, dieser großartigen Gemeindeaktivität bestmögliche Unterstützung zu gewähren, die notwendigen Finanzierungen zu finden und so eine Gelegenheit zu schaffen, unsere Gemeinde auch durch immer häufigere kirchenmusikalisch begleitete Gottesdienste bekannt zu machen.

Ihr Präsident

Prof. Wolfram Thomas

Culto con cantata nella nostra chiesa

Con grande piacere e con l'approvazione generale della Comunità, abbiamo potuto partecipare ai primi culti con cantata nella nostra chiesa. Nel frattempo, sotto la direzione di Lorenzo Macrì, si è costituita una piccola formazione per eseguire cantate, ad hoc per questi eventi musicali speciali, che comprende il nostro coro e strumentisti e cantori solisti ospiti. Nel Consiglio, su proposta del comitato del Coro, abbiamo deliberato all'unanimità di accompagnare con l'esecuzione di cantate i culti che si tengono per occasioni speciali.

Le cantate erano, in origine, opere per coro, voci soliste e strumentisti su temi in prevalenza mondani; i compositori più famosi di questo genere di cantate furono Rossi, Stradelli e Scarlatti. Le cantate sacre, con testi scritti da poeti specialisti nel comporre inni di chiesa (per esempio E. Neumeister e S. Frank), nacquero intorno al 1700 in Germania. Oltre ad altri compositori, come G.Ph. Telemann o Dietrich Buxtehude, emerse, fino a diventare il maestro delle cantate sacre, Johann Sebastian Bach. Nato nel 1685 ad Eisenach, a soli 18 anni divenne Kantor ad Arnstadt; 5 anni dopo, il Duca di Weimar lo chiamò alla sua cappella di corte. Ma il punto di partenza del suo sviluppo artistico fu l'essere chiamato alla corte del Principe di Köthen, permeata d'illuminismo, dove, tra il 1717 e il 1723, nacquero le sue opere più importanti per orchestra e di musica da camera. Nel 1723, Bach assunse la carica di Kantor a S. Tommaso a Lipsia; carica che ricoprì fino alla morte, avvenuta il 28 luglio 1750.

La carica era legata a quella di direttore di musica; in tal modo, veniva incontro alla sua eccezionale creatività artistica. Nacquero le sue grandi opere: l'Oratorio di Natale, la Passione secondo Giovanni e la Passione secondo Matteo, la Messa in Si minore, 6 mottetti, molti corali e oltre 200 cantate sacre.



Queste furono composte principalmente per il coro dei Thomaner, che gli era sottoposto. Il coro, in attività fin dal 1212, formato da voci di fanciulli e di uomini, scelti tra quelli particolarmente versati del collegio della scuola di S. Tommaso a Lipsia, sotto la direzione di Johann Sebastian Bach acquisì l'alto livello di professionalità che lo caratterizza e che ne ha conservato la fama fino ad oggi.

Piena di ammirazione per l'energia e l'irradiazione incommensurabili di questa musica unica, ma soprattutto piena di gioia e gratitudine per queste composizioni di cantate, ora, nella nostra comunità, si è sviluppata un'attività nuova per accompagnare musicalmente i nostri culti.

Intorno al nostro coro, ampliato a cantori e solisti ospiti, accompagnati da musicisti dilettanti e professionisti sotto la direzione di Lorenzo Macrì, si è aggregata una piccola formazione per eseguire le cantate. Nel Consiglio si è deliberato all'unanimità di assicurare, a questa splendida attività comunitaria, il maggior sostegno possibile, trovando i mezzi finanziari occorrenti e creando così le condizioni per far conoscere la nostra comunità, anche mediante culti più frequenti, accompagnati da musica sacra.

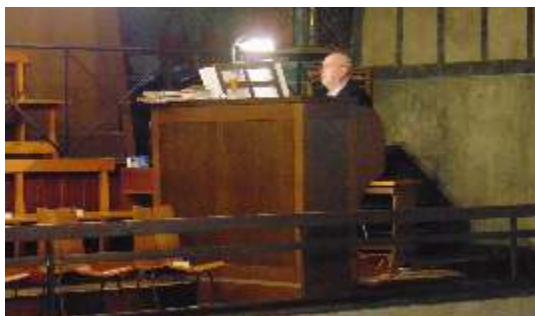
Il Vostro Presidente

Prof. Wolfram Thomas













Rückblick auf die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2022

Die Einheitswoche stand dieses Jahr unter dem Titel „Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten“. Damit wurde noch einmal an den biblischen Bericht von den Weisen aus dem Morgenland (Mt 2) erinnert. In den vielen verschiedenen Gottesdiensten und Andachten wurde jeweils auf den Stern von Bethlehem eingegangen. Unsere Gemeinde war eingeladen bzw. beteiligt an Feiern in S. Paolo fuori le mura, S. Maria degli Angeli, S. Leone Magno, S. Prisca, S. Vitale und All Saints.

Bei uns in der Christuskirche waren Bischof Keskitalo aus Finnland und Landesbischof Manzke aus Schaumburg-Lippe zu Gast und haben eindrückliche Predigten gehalten. All diese Begegnungen haben den Horizont unserer Wahrnehmung wieder über die eigene Gemeinde aus erweitert und uns vor Augen geführt, wie reich und vielfältig die weltweite Kirche Jesu Christi ist.

In den verschiedenen Ansprachen der Einheitswoche wurden das Schicksal der Weisen aus dem Morgenland zum Vorbild für unseren Weg der Ökumene herausgestellt. Dass die Anbetung Jesu Christi dabei Dreh- und Angelpunkt ist, kam immer wieder zum Ausdruck.

Die Weisen haben in der Anbetung des Kindes in der Krippe die Wahrheit über ihr eigenes Leben gefunden. Auf diese Weise nähern auch wir Christen uns der Wahrheit des Glaubens an, wenn wir vor Jesus Christus auf die Knie gehen und ihn anbeten. Nur eine Theologie, die in der Lage ist, vor dem Mysterium auf die Knie zu gehen, wird sich der Einheit annähern.

Nachdem sie das Kind angebetet hatten, sind die Weisen auf anderem Wege nach Hause zurückgekehrt. Genauso werden wir Christen nur zur Einheit finden, wenn wir uns gemeinsam zu Jesus Christus bekehren, uns von ihm erleuchten und hineinführen lassen in den Inhalt seines eigenen Gebets um die Einheit seiner Jünger.

(Kurt Kardinal Koch am 25. Januar 2022 in S. Paolo)

Wir, die wir verschiedenen christlichen Konfessionen angehören, befinden uns alle auf einer spirituellen Reise, auf der Suche nach einem Sinn für unser tägliches Leben, auf der Suche nach etwas, das Bestand hat und unserem Leben Bestätigung verleiht. Aber wir brauchen einen Wegweiser für unsere geistliche Reise, so wie die Weisen einen Stern brauchten, der sie zu Jesus führte. Zum Glück wissen wir, die wir heute hier versammelt sind, durch unseren lebendigen Glauben an Christus, so hoffe ich, dass wir nur in Jesus, dem "Immanuel", dem bei uns gegenwärtigen Gott, ein erfülltes Leben finden können. [...]



So wie die Weisen auf ihrer Reise auf Schwierigkeiten stießen, so müssen auch wir gefasst darauf sein, gegen die Widrigkeiten des Lebens anzukämpfen zu müssen, obwohl wir ein klares Ideal, eine Vision besitzen. Manche Umstände können das Licht des Glaubens in uns auslöschen und unsere Bereitschaft gefährden, dem richtigen Stern - Jesus Christus - zu folgen. Aber wir müssen mutig und ausdauernd sein, denn wir haben immer wieder die Möglichkeit, den Stern, dem wir folgen, zu entdecken. Wir werden immer wieder einen anderen Weg finden, den Gott für uns vorgezeichnet hat: einen Weg der Liebe, verkörpert in Christus, der uns geliebt und sein Leben für uns gegeben hat. (Erzbischof Ian Ernest am 19. Januar 2022 in S. Leone Magno)

Rassegna della Settimana di preghiera per l'unità dei cristiani 2022

La Settimana dell'Unità di quest'anno si intitolava "Abbiamo visto la sua stella e siamo venuti ad adorarlo". Questo era un richiamo al racconto biblico dei Saggi d'Oriente (Mt 2). Nelle diverse preghiere, si faceva riferimento alla Stella di Betlemme. La nostra comunità è stata invitata o coinvolta nelle celebrazioni di S. Paolo fuori le mura, S. Maria degli Angeli, S. Leone Magno, S. Prisca, S. Vitale e All Saints.

Il vescovo Keskitalo dalla Finlandia e il vescovo Manzke da Schaumburg-Lippe sono stati nostri ospiti nella Christuskirche e hanno tenuto suggestivi sermoni. Tutti questi incontri hanno allargato l'orizzonte della nostra percezione oltre la nostra congregazione e ci hanno mostrato quanto sia ricca e diversificata la Chiesa mondiale di Gesù Cristo.

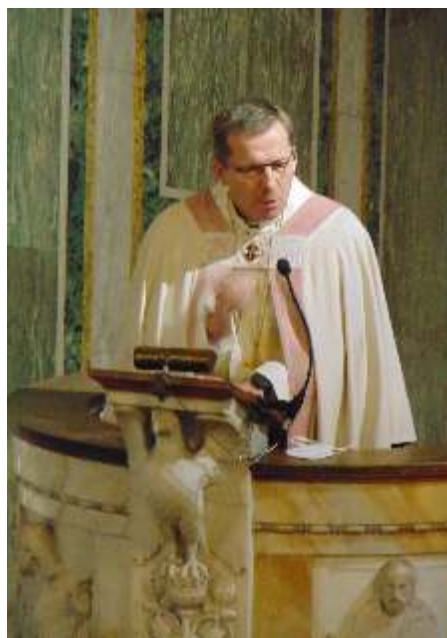
Nei vari discorsi della Settimana dell'Unità, il destino dei Saggi d'Oriente è stato evidenziato come modello per il nostro cammino di ecumenismo. Il fatto che l'adorazione di Gesù Cristo sia il punto centrale è stato ripetutamente espresso.

I magi, adorando il bambino nella mangiatoia, hanno trovato la verità della propria vita. Così, anche noi cristiani ci avviciniamo alla verità della fede quando ci inginocchiando davanti a Gesù Cristo e lo adoriamo. Solo una teologia capace di inginocchiarsi davanti al mistero ci avvicinerà all'unità.

Dopo l'adorazione, i magi sono tornati a casa per un'altra strada. Allo stesso modo, noi cristiani ritroveremo l'unità solo se ci convertiranno insieme a Gesù Cristo, se ci lasceremo da lui illuminare e condurre all'interno della sua stessa preghiera per l'unità dei suoi discepoli. (Kurt Cardinale Koch il 25 Gennaio 2022 a S. Paolo)

Noi, appartenenti a varie denominazioni cristiane, siamo tutti impegnati in un viaggio spirituale alla ricerca di uno scopo nella

nostra vita quotidiana, il nostro pensiero volto a qualcosa che sarebbe durato e avrebbe portato un senso di realizzazione nelle nostre vite. Ma in questo nostro viaggio spirituale abbiamo bisogno di una guida come i Magi che ebbero bisogno di una stella che li guidasse a Gesù. Grazie alla nostra fede viva in Cristo, possiamo trovare una vita di pienezza solo in Gesù, l'“Emanuele”, Dio è con noi. Similmente ai Magi che incontrarono difficoltà durante il loro viaggio, anche noi dobbiamo essere preparati ad affrontare le complessità della vita, per quanto possiamo possedere un ideale, una visione. Alcune circostanze possono affievolire la luce della fede in noi e persino scoraggiarci dal mantenere la nostra volontà di seguire la vera stella: Gesù Cristo. Ma dobbiamo essere audaci, tenaci perché avremo sempre l'opportunità di individuare quella stella che stiamo seguendo. Troveremo sempre un cammino “altro” che Dio traccia per noi: un cammino di amore incarnato in Cristo che ci ha amato e ha dato la sua vita per noi. (Arcivescovo Ian Ernest il 19 Gennaio 2022 a S. Leone Magno)



Vescovo Jukka Keskitalo



Vescovo Karl-Hinrich Manzke

Ordentliche Gemeindeversammlung 2022

1. Einberufung: 09.04.2022, 23.00
- 2. Einberufung: 10.04.2022, 11.00**

Tagesordnung

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Protokollanten
3. Ergänzung der Tagesordnung
4. Finanzbericht
5. Bericht des Revisors, Aussprache, Abstimmung
6. Berichte
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl dreier Vorstandmitglieder
10. Verkauf einer Wohnung im Gemeindebesitz
11. Verschiedenes

Die Finanzunterlagen können ab dem 04. April im Gemeindebüro eingesehen werden.

Kandidaten für den Vorstand können bis kurz vor der Wahl nominiert werden.

Wir erinnern daran, dass die Zahlung des Gemeindebeitrags für 2021 (Richtsatz: 150,00 Euro) Voraussetzung für Ihre Wahlberechtigung ist.

Sie können den Betrag nach dem Gottesdienst im Sekretariat bezahlen oder überweisen.

Bank: Banca Generali
IBAN: IT 69 N 03075 02200
CC8500823839
BIC: BGENIT2T)

Prof. Wolfram Thomas
*Vorsitzender des
Gemeindevorstands*

Assemblea generale della Comunità 2022

1. Convoc: 09.04.2022, 23.00
- 2. Convoc: 10.04.2022, 11.00**

Ordine del giorno

1. Apertura, controllo del numero degli aventi diritto al voto
2. Elezione del verbalista
3. Approvazione e modifiche dell'OdG
4. Le finanze della comunità
5. Rapporto del revisore dei conti, discussione, votazioni
6. Rapporti
7. Discussione
8. Approvazione dell'operato del Consiglio di Chiesa
9. Elezione di 3 membri del Consiglio di Chiesa
10. Vendita di un appartamento di proprietà della Comunità
11. Varie ed eventuali

Sarà possibile consultare la documentazione finanziaria dal 04 aprile p.v. nella segreteria.

Candidati al Consiglio presbiterale possono essere nominati anche durante l'Assemblea prima dell'inizio delle votazioni.

Vi ricordiamo che solo il pagamento del contributo comunitario 2021 dà diritto alla votazione (valore indicativo: 150,00), che può essere pagato direttamente dopo il culto in segreteria, o con bonifico in banca.

Banca Generali
IBAN: IT 69 N 03075 02200
CC8500823839
BIC: BGENIT2T

Prof. Wolfram Thomas
Presidente

KINDERGOTTESDIENST

Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat, sonntags um **10.00 Uhr** in der Kirche. Nach dem ersten Lied ziehen die Kinder zum Kindergottesdienst in den Gemeindesaal. Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Das KiGo Team bereitet ein Thema oder eine Geschichte vor, die wir spielerisch und kreativ kennenlernen. Wir singen, beten, hören von Gott und haben Spaß zusammen.

Lasst euch überraschen!

Alle Kinder Sind Herzlich Eingeladen!

Herzliche Einladung zum
Familiengottesdienst
**am Palmsonntag,
10. April um 10 Uhr.**

Alle Kinder sind herzlich
willkommen.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühstückskiste für Mama

Male (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama“ drauf.

Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine

Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein

schönes Glas. Stelle alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel.

Damit nichts umfällt:

Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.



Wenn Fliegen hinter Fliegen
fliegen, fliegen Fliegen
Fliegen nach.

Fips mixt fix Mixdrinks.
Mixdrinks mixt Fips fix.

**Rätsel: Wer verschwand
in einer Wolke, als er vor
den Augen der Jünger in
den Himmel auffuhr?**



Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen.

Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe.

„Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!“, ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
snsaf :Juns09ny



Gottesdienste in der Christuskirche

06. März / marzo <i>Invocavit</i>	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Markus Schmidt Past. Dr. Jonas
13. März / marzo <i>Reminiscere</i>	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
	h. 17.00 Culto con S. Cena I	
20. März / marzo <i>Oculi</i>	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Martin Wallraff
27. März / marzo <i>Laetare</i>	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
03. April / aprile <i>Judica</i>	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
10. April / aprile <i>Palmsonntag</i>	h. 10.00 Familiengottesdienst + Gemeindeversammlung / Culto per le famiglie + Assemblea	Past. Dr. Jonas
	h. 17.00 Culto con S. Cena I	
14. April / aprile <i>Gründonnerstag</i>	h. 19.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
15. April / aprile <i>Karfreitag</i>	h. 10.00 Gottesdienst h. 15.00 Culto nell`ora di morte	Past. Dr. Jonas

17. April / aprile <i>Ostersonntag</i>	h. 05.30 Osternachtsfeier / Vigilia di Pasqua h. 10.00 Festgottesdienst mit Bachkantate / Culto solenne con cantata di Bach	Prof. Dr. Martin Wallraff Past.ra Vanessa Bayha Past. Dr. Jonas
24. April / aprile <i>Quasimodogeniti</i>	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
01. Mai / maggio <i>Misericordias Domini</i>	h. 10.00 Festgottesdienst / Culto solenne	Dekan H. Bludau Past. Dr. Jonas
08. Mai / maggio <i>Jubilate</i>	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione h. 17.00 Culto con S. Cena I	Past.ra Vanessa Bayha und Studierende Pred. Anna Belli Past. Dr. Jonas
15. Mai / maggio <i>Kantate</i>	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
22. Mai / maggio <i>Rogate</i>	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter
26. Mai / maggio <i>Himmelfahrt</i>	h. 19.00 Festgottesdienst / Culto solenne	Erzbischof Khajag Barsamian Past. Dr. Jonas
29. Mai / maggio <i>Exaudi</i>	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas

05. Juni / giugno <i>Pfingsten</i>	h. 10.00 Festgottesdienst mit Konfirmation/ Culto solenne con confermazione	Past. Dr. Jonas
12. Juni / giugno <i>Trinitatis</i>	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
	h. 17.00 Culto con S. Cena I	
19. Juni / giugno <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
26. Juni / giugno <i>Peter und Paul</i>	h. 10.00 Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum / Culto solenne	EKD- Ratsvorsitzende Annette Kurschus, Kardinal Kurt Koch, Past. Dr. Jonas
03. Juli / luglio <i>3. So. n. Trinitatis</i>	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Christoph Markschies Past. Dr. Jonas
10. Juli / luglio <i>4. So. n. Trinitatis</i>	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
	h. 17.00 Culto con S. Cena I	



Ausstellung „Begegnungen“. Holzschnitte von Felix Dieckmann in der Christuskirche

An den ersten beiden Sonntagen der Passionszeit, am 6. und 13. März 2022, wird ein Bilderzyklus des Künstlers Felix Dieckmann in der Christuskirche zu sehen sein. Der Bilderzyklus war zuvor schon in einer katholischen Kirche in Tokyo ausgestellt.



Der Autor dankt eine Reihe von
Jugendlichen (19. 11. 1967)
Felix Dieckmann
1968

Felix Dieckmann wurde 1946 in Deutschland geboren, lebt aber seit mehr als 30 Jahren in Österreich.

Nach dem Studium der Geschichte und Germanistik arbeitete er an verschiedenen Theatern, war Professor am Linzer Bruckner-Konservatorium und inszenierte mehr als 40 Opern.

Daneben arbeitete und arbeitet er als bildender Künstler.

Der Künstler schreibt zu seinem Zyklus Begegnungen:

Bibelzitate sind uns geläufig, und in unserem Kopf werden Bilder zu ihnen hervorgerufen. Mein Holzschnitt-Zyklus zeigt eine solcher Möglichkeiten.

Als Maria und Josef ihren Jesus im Tempel finden, nachdem sie ihn schon seit Tagen mehr oder weniger verzweifelt gesucht haben, steht der kleine Kerl hoch erhaben über einer Gemeinde und erläutert ihnen die Schrift. Ganz schön frech! Wenn Jesus die Händler aus dem Tempel treibt, ist das keine zartfreundliche Angelegenheit!



Wütend ist er, und der Zorn verzerrt seine Gesichtszüge, wenn er gegen die Schacherer losgeht und ihre Tische umstößt, so dass das Geld durch die Gegend fliegt. So macht man sich frühzeitig Feinde!! Nicht zuletzt ist auch in unserer Alltagssprache vom „heiligen Zorn“ die Rede und zeigt, dass die Bibel nicht nur etwas für den Sonntag ist. Ganz am Anfang des Bilderzyklus aber steht die Verkündigung des Engels an Maria. Auch dieses Bild zeigt nicht unbedingt eine liebeliche Szene, und wir sehen Maria nur zur Hälfte, denn sie erschrickt vor dem Engel, weicht ihm aus, verlässt beinahe das Bild, bevor sie sich beruhigen lässt.



Nach drei Tagen fanden sie ihn
(IX 246)

Oschlemmer
1918

Mostra “Begegnungen” – “Incontri”. Xilografie di Felix Dieckmann nella nostra chiesa

Nelle due prime domeniche di Quaresima, il 6 e il 13 marzo 2022, sarà in mostra nella nostra chiesa il ciclo di immagini dell’artista Felix Dieckmann, già esposto in una chiesa cattolica di Tokyo.

Felix Dieckmann è nato in Germania nel 1946, ma da oltre 30 anni vive in Austria. Dopo gli studi di Storia e Germanistica, ha lavorato in diversi teatri. È stato docente al Conservatorio “Bruckner” di Linz e ha messo in scena oltre 40 opere. Inoltre, è stato ed è ancora attivo come artista figurativo.

L’Artista così descrive il suo ciclo “Incontri”:

Le citazioni della Bibbia sono familiari e destano molte immagini, nella nostra mente. Il mio ciclo di xilografie mostra una di queste possibilità. Quando Maria e Giuseppe trovano il loro Gesù nel Tempio, dopo averlo cercato, più o meno disperati, per giorni, il tipetto sta lì dritto davanti a una comunità, spiegandole la Scrittura. Proprio impertinente! Quando Gesù scaccia i mercanti dal Tempio, l’evento non è né delicato né gentile. È furibondo e l’ira gli stravolge i lineamenti, mentre si scaglia contro questa gente che traffica, ribaltandone i banchi, così che il denaro vola in giro. È così che si fa, per procurarsi presto dei nemici!! Non per ultimo, anche nella nostra lingua quotidiana si parla di “rabbia sacrosanta”; ciò dimostra che la Bibbia non è qualcosa solo per la domenica. Proprio all’inizio del ciclo, però, c’è l’annuncio dell’angelo a Maria. Anche quest’immagine non mostra una scena che debba per forza essere aggraziata. Di Maria, vediamo solo la metà, perché è spaventata dall’angelo: si allontana da lui, quasi esce dall’immagine, prima di farsi calmare.

Trastevere kulinarisch mit Bäckereien - am 05. März **Stadtspaziergang mit Sabine Kühne**

Führung	Trastevere kulinarisch mit Bäckereien
Treffpunkt und Dauer	Samstag, 5.3.2022 an der Piazza Trilussa um 15.00 bis etwa 18.00
Kosten	15 Euro für die kulinarischen Stopps (bitte Kleingeld mitbringen)
Teilnehmerzahl	max. 12 Personen
Sonstiges	Bitte einen Zettel und einen Stift mitbringen
Anmeldung	Im Pfarramt Telefon: 06.4817519 E-Mail: roma@chiesaluterana.it



Gemeindeausflug in die Tuscia am 19. Mai

Unser alljährlicher Gemeindeausflug wird uns diesmal per Bus ins römische Umland, in die schöne Tuscia führen.

Weitere Infos zur Anmeldung werden bald folgen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gita della comunità nella Tuscia il 19 maggio

La gita annuale della comunità ci porterà in autobus, stavolta, nei dintorni di Roma, nella bella Tuscia.

Seguiranno ulteriori informazioni.

Venite, vi aspettiamo!



Karfreitag, 15. April 2022

In unserer Gemeinde versuchen wir, der hohen Würde dieses Tages gerecht zu werden, indem wir vormittags und nachmittags Gottesdienste anbieten.

Wir laden alle, die es ermöglichen können, ein, den **Gottesdienst um 10 Uhr** zu besuchen und damit bewusst den Alltag unserer quirligen und lauten Stadt zu unterbrechen. Mit Lesungen und Gebeten sowie unseren unvergleichlichen Passionsliedern wollen wir uns dem Geheimnis des Todes Jesu am Kreuz nähern. Nachmittags, zur **Sterbestunde Jesu**, sind Sie **um 15 Uhr** eingeladen zur Meditation der Passionstexte Jesu in italienischer Sprache und Orgelmusik.



Die **Osternacht** beginnt am **Sonntag, 17. April, um 5.30 Uhr**.

Wir wollen uns dieses Jahr im Garten um das Osterfeuer versammeln, das Osterlicht entzünden und damit in die dunkle Kirche einziehen. Dort hören wir die biblischen Lesungen und das Evangelium von der Auferstehung Jesu; wir stimmen das Osterlob an; Glocken und Orgel setzen wieder ein; wir feiern im Glanz der Auferstehung Taferinnerung und das Heilige Abendmahl.

Nach dem Gottesdienst findet ein **Osterfrühstück** statt.



Venerdì Santo il 15 aprile, mediteremo sulla sofferenza e la morte di Gesù. Il **culto solenne** comincia **alle h. 10** e comprenderà inni della Passione, predica e musica.

È l'unico giorno dell'anno in cui il campanone della nostra chiesa suona da solo e in cui il leggio presenta la placca con il nero come colore liturgico.

Alle **h. 15** comincerà la tradizionale meditazione nell'**ora della morte di Gesù**, con letture in italiano e musica

La **Veglia di Pasqua** comincia domenica il **17 aprile alle h. 5.30**.

Quest'anno, prima ci raduneremo in giardino, intorno al fuoco pasquale, dove accenderemo la luce pasquale e, con essa, entreremo nella chiesa buia.

Lì, ascolteremo le letture e il Vangelo della Resurrezione di Gesù; intoneremo la lode pasquale; le campane e l'organo si udranno di nuovo; nello splendore della Resurrezione, celebreremo il ricordo del battesimo e la Santa Cena.

Dopo il culto, si terrà la **colazione di Pasqua**.



Kantate „Christ lag in Todesbanden“ (BWV 4) Bachs Jugendwerk an Ostern

Im Gottesdienst am **Ostersonntag, 17. April 2022, um 10 Uhr** wird unser Chor mit Orchester die bekannte Kantate „Christ lag in Todesbanden“ von Johann Sebastian Bach aufführen.

Dieses Werk ist so etwas wie ein Kernstück evangelischer Ostermusik: Der Text ist von Martin Luther, die Musik von Bach; und Bach hält sich bei seiner Vertonung eng an die Strophen von Luthers Lied, das bis heute im evangelischen Gesangbuch steht (EG 101).

Alle sieben Strophen werden nacheinander musikalisch umgesetzt. Am Anfang steht ein Vorspiel der Streicher, die „Sinfonia“, die in wunderbarer Weise die Stimmung des Ostermorgens darstellt, als die Frauen – noch voller Trauer – zum Grab Jesu gingen. Am Ende der Kantate steht der feierliche, selbstsichere Choral „Wir essen und leben wohl“, in dem sich die Freude des Osterfestes ausdrückt. Bachs Kantate geht in eindrucklicher Weise den Weg vom Zweifel hin zur Sicherheit des Glaubens mit.

In der Mitte der Kantate steht der quirlige Chorsatz: „Es war ein wunderlich Krieg, da Tod und Leben rungen“. Luther hat hier die alte Ostersequenz der lateinischen Kirche zitiert, die von einem „Duell“ zwischen Leben und Tod spricht („mors et vita duello confluxere“).

In der Ostergeschichte geht es nicht nur um die individuelle Rettung der Einzelperson Jesus von Nazareth, sondern darum, dass in Tod und Auferstehung eben dieser Einzelperson das Todesschicksal der gesamten Menschheit verändert wird, und am Ende das Leben siegt.

Das besondere an Luthers Lied und Bachs Kantate ist, dass nicht sofort bei der vollen Auferstehungsfreude eingesetzt wird, sondern noch in der Trauer (Sinfonia) und beim toten Christus, der noch in Leichentücher („Todesbanden“) gewickelt im Grab liegt. Luther spielt beim Wort „Todesbanden“ mit dessen Doppelbedeutung: Banden sind einerseits die „Binden“, in die der Leichnam gebunden ist; „Banden“ sind andererseits im übertragenen Sinne alle Fesseln, die menschliches Leben eingrenzen und beengen. – Beides hat Jesus gesprengt: Seine eigenen Leichenbinden und damit alles, was das Leben einschließt. In einem anderen bekannten Lied (EG 66) singen wir „Jesus ist kommen, nun springen die Bande, Stricke des Todes, die reißen entzwei.“



Der Verfasser dieses Liedes, Ludwig Konrad Allendorf, hatte Luthers Osterchoral genauso im Hinterkopf wie Paul Gerhardt, der uns bis heute singen lässt (EG 11): „Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los; ich stand in Spott und Schanden, du kommst und machst mich groß“.

Von „Banden“ zur Freiheit, vom Spott zur Ehre, vom Tod zum Leben, von der Traurigkeit zur Freude: Sie sind eingeladen, diesen Weg im Ostergottesdienst mitzugehen: Luthers Text und Bachs Musik nehmen uns dabei mitreißend an die Hand!

Cantata “Christ lag in Todesbanden” (BWV 4). L’opera giovanile di Bach a Pasqua

Al culto della **Domenica di Pasqua, 17 aprile 2022, alle h. 10**, il nostro coro, accompagnato dall’orchestra, eseguirà la famosa cantata di Johann Sebastian Bach “Christ lag in Todesbanden” (“Cristo era avvolto nelle bende della morte”).

Quest’opera costituisce una specie di nocciolo della musica evangelica di Pasqua: il testo è di Martin Lutero, la musica è di Bach; e Bach, nel comporre, si attiene strettamente alle strofe di Lutero, come si trovano fino ad oggi nell’innario evangelico tedesco (EG 101).

Tutte le sette strofe vengono variate una dopo l’altra, sul piano musicale. All’inizio c’è un preludio di archi, la “sinfonia”, che rappresenta, in modo meraviglioso, l’atmosfera della mattina di Pasqua, quando le donne, ancora addolorate, vanno alla tomba di Gesù. Alla fine della cantata c’è il corale solenne, fiducioso “Wir essen und leben wohl” (“Mangiamo e beviamo bene”), in cui si esprime la gioia per la festa di Pasqua. La cantata bachiana fa, in modo impressionante, il cammino che va dal dubbio alla certezza della fede.

Al centro della cantata c’è la vivace frase del coro: “Es war ein wunderlich Krieg, da Tod und Leben rungen” (“Fu singolare guerra, quella in cui lottarono morte e vita”). Lutero ha qui citato l’antica sequenza pasquale della Chiesa latina, che parla di “duello” tra vita e morte (“mors et vita duello conflixere”).

Nella storia di Pasqua, non si tratta solo della salvezza individuale della singola persona di Gesù di Nazareth, ma del fatto che, nella morte e resurrezione appunto di questa singola persona, venga cambiato il destino di morte dell’intera umanità e che alla fine sia la vita a vincere.

L’aspetto particolare, nell’inno di Lutero e nella cantata di Bach, è che non si esprime subito la piena gioia pasquale, ma che si parta dal

dolore (sinfonia) e dal Cristo morto, che giace ancora nel sepolcro, avvolto in bende di lino ("Todesbanden"). Qui, Lutero sfrutta un gioco di parole su "Todesbanden", con un doppio significato: "Banden" sono da una parte le "bende" con cui è legata la salma; d'altra parte, sono anche, in senso traslato, tutti i vincoli che limitano e restringono la vita umana. Entrambe le cose sono state infrante da Gesù: tanto le fasce che avvolgevano la salma quanto tutto ciò che contiene la vita. In un altro inno famoso (EG 66), cantiamo "Gesù è venuto, ora si rompono le fasce, i lacci della morte, si fanno in due".

Lo scrittore del testo, Ludwig Konrad Allendorf, mentre poetava aveva in mente quel che aveva scritto Paul Gerhardt, grazie al quale fino ad oggi cantiamo così (EG 11): "Giacevo in fasce pesanti, tu vieni e mi sciogli; ero nella derisione e nella vergogna, tu vieni e mi rendi grande".

Dalle "bende" alla libertà, dalla derisione alla gloria, dalla morte alla vita, dalla tristezza alla gioia: vi invitiamo a fare insieme con noi questo cammino, durante il culto di Pasqua; il testo di Lutero e la musica di Bach ci prendono per mano e ci trascinano!



Ökumenischer Festgottesdienst an Christi Himmelfahrt

An Christi Himmelfahrt, Donnerstag den 26 Mai, feiern wir in der Christuskirche um 19.00 Uhr einen ökumenischen Festgottesdienst in italienischer Sprache. Wir werden verschiedenen Konfessionen zu Gast haben, all die Freunde, aus den Gemeinden, Konventen, Orden, Universitäten, Gemeinschaften und Kirchen, mit denen wir im ökumenischen Austausch sind.

Die Predigt des Festgottesdienstes wird Khajag Barsamian halten, der gegenwärtige Erzbischof der Armenischen Apostolischen Kirche in Europa.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es wieder einen Empfang im Garten geben.



Culto ecumenico dell'Ascensione

Il giorno dell'Ascensione di Cristo, giovedì 26 maggio, alle h. 19 celebreremo, nella nostra chiesa, un culto ecumenico in italiano.

Avremo ospiti di diverse confessioni, tutti gli amici di comunità, conventi, ordini, università, comunioni e Chiese con cui abbiamo scambi.

La predica sarà tenuta da vescovo armeno Khajag Barsamian.

Al termine del culto si terrà, come al solito, un ricevimento in giardino. Per la nostra comunità sarà una serata speciale. Affinché abbia successo, ci occorre il vostro aiuto: con contributi gastronomici al buffet o con l'aiuto a preparare il necessario e durante il ricevimento. Basta contattare la segreteria.



Vortrag Prof. Dr. Dally

Am **Sonntag, 29. Mai 2022**, findet nach dem Gottesdienst im Kontext unseres Jubiläumsjahres ein Vortrag statt.

Professor Dr. Ortwin Dally, Leiter des Deutschen Archäologischen Instituts Rom, wird um 11.30 Uhr sprechen über:

"Vom Istituto di Corrispondenza Archeologica zur Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts – als säkularisierter protestantischer Forschungsinstitution"

Das Deutsche Archäologische Institut Rom war von Anfang an stets mit unserer evangelischen Gemeinde auf verschiedene Weise verzahnt. Einst auf dem Kapitol wie auch heute noch sind wir direkte Nachbarn.

Wir freuen uns, dass Professor Dally dieser bemerkenswerten Verbundenheit unserer Einrichtungen Ausdruck verleiht und sie historisch beleuchtet. Herzliche Einladung!



100 Jahre Christuskirche

Am 5. November 1922 wurde unsere Kirche nach elfjähriger Bauzeit und der Verzögerung durch den Ersten Weltkrieg eingeweiht. Wir werden dieses Jubiläum das ganze Jahr über mit verschiedenen Veranstaltungen feiern und dankbar auf das Bestehen unseres Gotteshauses blicken.

Ein Höhepunkt wird der Festgottesdienst zum Peter- und Pauls-Fest sein. Die beiden Apostel sind die Patrone der Stadt Rom und sind auch in der Fassade unserer Kirche dargestellt. Dieses Fest wollen wir in bestehender Tradition bewusst in ökumenischer Verbundenheit begehen. Wir freuen uns, dass Kardinal Kurt Koch vom Päpstlichen Einheitstrat und die neue Ratsvorsitzende der EKD Annette Kurschus ihr Kommen zugesagt haben. Unser Chor wird den Gottesdienst mit der festlichen Kantate „O ewiges Feuer“ von J.S. Bach gestalten.

Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum

am 26. Juni 2022 um 10 Uhr

Predigt: EKD-Ratsvorsitzende Annette Kurschus

Liturgie: Kardinal Kurt Koch,

weitere ökumenische Gäste und Pfr. Jonas

Bachkantate „O ewiges Feuer“ (BWV 34)

La Christuskirche compie 100 anni

Il 5 Novembre 1922 fu consacrata la nostra chiesa; i lavori erano durati 11 anni, compresa la sospensione dovuta alla I Guerra Mondiale. Quest'anno, celebreremo questo centenario con diverse iniziative, guardando con gratitudine all'esistenza della nostra Casa di Dio.

Uno dei punti salienti sarà il culto solenne per la festa di Pietro e Paolo. I due apostoli sono i patroni della città di Roma e sono raffigurati anche sulla facciata della nostra chiesa. Vogliamo celebrare questa festa, nella migliore tradizione, consapevoli dei nostri rapporti ecumenici. Siamo lieti che abbiano accettato di parteciparvi il Cardinal Kurt Koch, del Pontificio Consiglio per l'Unità dei Cristiani, e Annette Kurschus, nuova Presidente dell'EKD. Il nostro coro eseguirà, durante il culto, la cantata solenne "O ewiges Feuer", "O Fuoco eterno" di J.S. Bach.

Culto solenne per il centenario della chiesa,

26 giugno 2022 h. 10

Predica: Presidente dell'EKD Annette Kurschus

Liturgia: Cardinal Kurt Koch,

altri Ospiti ecumenici e Past. Jonas

Cantata di Bach "O ewiges Feuer" (BWV 34)



Gruppo Donne

Ogni mercoledì la comunità invita a un circolo aperto: si discute di argomenti interessanti, davanti a caffè e dolci, nella Sala della Comunità o nel giardino della chiesa. Siete tutti cordialmente invitati!

Inizio h. 16.30 (e h. 16.00 in inverno)

Tratteremo i seguenti argomenti:

09.03.2022

Giornata mondiale di preghiera

16.03.2022

Ricordiamo i nostri piatti preferiti di una volta
(Sabine Kühne)

13.04.2022

Gli inni di passione di Paul Gerhardt
(Pastore Jonas)

04.05.2022

La cucina ebraica. Regole religiose e curiosità legate alla
cucina ebraica-romana
(Giada di Porto)

Frauenkreis

Jeden Mittwoch lädt die Gemeinde ein zu einer offenen Runde mit Gesprächen und interessanten Themen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal oder Pfarrgarten. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Beginn 16.30 Uhr (und 16.00 Uhr in der Winterzeit)

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:

09.03.2022

Weltgebetstag

16.03.2022

Ein deutsches Kochbuch. Wir erinnern uns an Lieblingsgerichte von früher.

(Sabine Kühne)

13.04.2022

Die Passionslieder Paul Gerhardts

(Pfarrer Jonas)

04.05.2022

Hebräische Küche. Religiöse Regeln und damit verbundene Kuriositäten der römisch-hebräischen Küche.

(Giada di Porto)



Nachbarschaften Vicinati

Casal Palocco

Die Nachbarschaft trifft sich nach Absprache.

Il vicinato si incontra su appuntamento.

Rom-Süd

Die Nachbarschaft trifft sich in der Regel jeden zweiten Montag im Monat.

Incontri il secondo lunedì del mese

Rom-Nord-West

Die Nachbarschaft trifft sich einmal im Monat. Kontakt über das *Gemeindebüro* (Tel.: 06.4817519)

Incontri mensili; contatto tramite la segreteria (Tel.: 06.4817519)

Gruppo Italiano

Il gruppo si incontra una volta al mese nella sala della comunità alle ore 18.

Amtshandlungen Atti amministrativi



Trauungen - Nozze

29.01.2022

Tojonirina Ramarijaona

+ Kelladie Rianjafimamonjisoa



Neu in unserer Gemeinde - Nuovi membri nella nostra comunità

Fam. Adebahr

Fam. Andriamanantena

Fam. Paereli

Fam. Ramarijaona

Bankverbindungen Coordinate bancarie

Banca Generali

Comunità Evangelica Luterana
IT 69 N 03075 02200 CC8500823839
BIC: BGENIT2T

Impressum



Herausgeber / Editore

Gemeindevorstand der Evangelisch-
Lutherischen Gemeinde Rom / Consiglio
Presbiterale della Comunità Evangelica
Luterana di Roma

Redaktion und Layout

Pfr. Dr. Michael Jonas
Freiwilliger, Praktikant / Volontario
Luca Löwel, Tim Widmaier

Mitarbeiter / Collaboratori

Marion Schulz

Erscheinungsweise / Periodicità

dreimal im Jahr / trimestrale

Auflage / Tiratura

500 Exemplare / copie

Druckerei / Tipografia

www.gemeindebrief-in-farbe.de

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rom

Comunità Evangelica Luterana di Roma

Pfarramt und Büro **Pastorato e segreteria**

Pfarramt / Pastorato

Via Toscana 7, 00187 Roma

Telefon: 06.4817519

E-Mail: roma@chiesaluterana.it

Öffnungszeiten Büro / **Orario di segreteria**

Montag bis Freitag /
dal lunedì al venerdì
h. 9:00 bis 13:00 Uhr

Pfarrer / Pastore

Dr. Michael Jonas

Sekretärin / Segretaria

Marion Schulz

Freiwilliger / Volontario

Luca Löwel

Unser Gemeindevorstand **Il nostro consiglio**

Maria Alberti

vamama2000@yahoo.it

Anna Belli

anna_belli2001@yahoo.it

Ursula Kirchmayer

ursula.kirchmayer@gmail.com

Lorenzo Lentini

lorlentini@hotmail.com

Edvige Lugaro

edvigelugaro@gmail.com

Anna Claudia Teramo

anna-c-t@libero.it

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Vorsitzender

w.thomas@as-group.it

Gertrud Wiedmer

gertrud.wiedmer@email.it

Telefonischer Kontakt zu den
Vorstandsmitgliedern ist über
das Pfarrbüro möglich.

*Per contattare i consiglieri, rivolgersi alla
segreteria.*



Wir sind Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI)
Siamo membri della Chiesa Evangelica Luterana in Italia (CELI)